

Was ist Organetik?

Eine fortschrittliche Methode, die auf den Gesetzen der Quantenphysik basiert.

Theresia Hagen praktiziert seit über 30 Jahren alternative Heilmethoden und Energiearbeit. Mit Shiatsu, Jin Shin Jiutsu, Pranaenergiearbeit und Quantenheilung hat sie sich im Laufe der Jahre einen großen Erfahrungsschatz angeeignet.

Die Organetik, eine energetische Ausleitungsarbeit, die auf den Gesetzen der Quantenphysik basiert, toppt ihrer Meinung nach alles, was sie bisher gelernt hat. Rudolf Herde, der Entwickler dieses Verfahrens, bezog sowohl Einsteins Wissen, wie auch das uralte Wissen der Pyramiden in seine 40 jährige Forschungsarbeit mit ein. Ihm gelang es mittels Quarzsalzen energetische Programme zu speichern und mit der richtigen Handhabung des Organetikwerkzeugs diese zu aktivieren. Kurz vor seinem Tod gab er dieses Wissen an Ludwig Stümpfl weiter. Dieser führt und entwickelt sein Werk und diese einzigartige Methode weiter.

Jeder Mensch, wie auch jede Zelle im Menschen, hat eine so individuelle, energetische Eigenschwingung wie der persönliche Fingerabdruck.

Durch innere und/oder äußere Einflüsse, kann sich diese Eigenschwingung so verändern, dass sie auf den gesamten Organismus störend wirkt. Stört diese leicht und wird direkt behoben, ist die Harmonie wieder hergestellt. Wird dies ständig über-

hört, kann die Gesundheit aus dem Gleichgewicht geraten.

Durch die Organetik wird auf der Frequenzebene der Störung die Belastung mit Hilfe der Organetikröhre transformiert und die Eigenschwingung des Betreffenden wieder hergestellt. Jede Belastung steht am Ende einer langen Kette von Hinweisen, die unser Körper uns schon gegeben hat. Sie fängt auf der energetischen Ebene an und "vergrobstofflicht" sich durch das Ignorieren früherer Hinweise. So ziehen Mensch und Tier bei belasteten Resonanzen im Energiefeld auf körperlicher wie auf psychischer Ebene Dinge oder Geschehnisse in das Leben, die nicht wirklich zur gesunden Eigenschwingung gehören. Wird diese Schwingung bereits auf der Energieebene transformiert, besteht nicht mehr die Notwendigkeit sich auf der physischen Ebene sichtbar zu machen. Es kann allerdings nur das bearbeitet werden, was das System des Einzelnen freigibt. Wie ein Gartenteich immer wieder Unrat vom Grund nach oben befördert, damit dieser abgeschöpft werden kann, ist auch unser Inneres ständig bemüht, inneren „Müll“ loszuwerden. Wird ein Teich nicht immer wieder gereinigt, versumpft er mehr und mehr um irgendwann gar nicht mehr als Teich sichtbar zu sein. So ähnlich sieht es auch mit unseren inneren Resonanzfeldern aus, die Ungewolltes in unser

Leben ziehen, was letztendlich auch zu körperlichen und psychischen Belastungen führt. Theresia Hagen sagt selbst: "Die Organetik verbindet auf wunderbare Art und Weise die östlichen mit den westlichen Heilmethoden. In der westlichen Medizin ist eine Krankheit dann geheilt, wenn das Symptom verschwindet, In der östlichen Heilweise ist eine Krankheit erst dann geheilt, wenn die Erinnerung an ihre Entstehung gelöscht ist. Ich möchte das an einem Beispiel erklären. Wenn z. B. ein Wirbel aus seiner ursprünglichen Position rutscht, sucht die Organetik im Energiefeld die ursprüngliche Belastung. Wird diese Belastung transformiert, schiebt sich der Wirbel ohne äußeres Zutun wieder in die richtige Position. Das ist für mich immer wieder ein Phänomen, das sowohl bei Menschen wie auch bei Tieren funktioniert."

Bei regelmäßiger Reinigung der Energiefelder kann präventiv Belastungen vorgebeugt werden bzw. schon bestehende Belastungen harmonisiert oder ganz aufgelöst werden. Theresia Hagen praktiziert als Heilpraktikerin für Psychotherapie in Dill-



lenburg und lädt Sie ein diese einzigartige Methode, die auch erfolgreich bei Tieren angewandt werden kann, kennen zu lernen.

Frau Hagen hat mittlerweile Klienten weltweit. Neben der Energiearbeit bietet sie auch Beratung in allen Lebensbereichen durch klientenzentrierte Gesprächsführung an.

Kontakt:

Theresia Hagen
Waldstraße 1 · 35683 Dillenburg
Tel. 02771-2200345
Email: Theresiahagen@gmx.de
www.Energiearbeit-Hagen.de